

Gardefest 2002

Schon stadtbekannt, in aller Munde,
zieht durch die Stadt die traute Kunde:
die Garde feiert traditionsgemäß
auch heuer ihr Georgi-Fest!

Mit Freud, bei hellem Sonnenschein,
finden wir hier uns wieder ein,
um, wie gewohnt, mit Mann und Pferd
zu Ehr'n der Bürgergarde Wert,
die jährlich sinngetreu, bewegt,
das traditionelle Brauchtum pflegt,
und mit Gardisten unverdrossen
gemeinschaftlich und fest entschlossen
unter ehrwürdigen Burggemäuern
mit Freuden dieses Fest zu feiern.

Mit Stolz begrüßt der Hauptmann Gert
die Männer, die hier sind hoch zu Pferd,
um sie mit Garde-Ehrenzeichen
für ihre Treue auszuzeichnen.

Mit Gardefrau und Adjutant
getreu wie immer, rechts zur Hand
und auch die Gäst, damit sie's wissen
gleich einzuladen und zu grüßen
damit auch jeder sieht und hört,
hier ist das Brauchtum noch was wert,
um das Ereignis sozusagen
im schönsten Sinn nach Haus zu tragen,
weil der Geschichtsverlauf der Stadt,
wohl selten seinesgleichen hat.

Betrachtet man dies aus der Sicht,
begreift ein jeder es als Pflicht,
dass wir schon deshalb deretwegen
den edlen Brauch getreulich pflegen.

Drum: „Wer schon?“
fragt sich mancher Barde;
am ehesten die Bürgergarde,
da sie dem Landsherrn immerdar,
Jahrhunderte am nächsten war
aus überlieferter Geschicht'
zu Salzburgs EHR – zur Garde-PFLICHT!

Die hohen Herrn, wie wunderbar,
sind wie man sieht auch heuer da,
Somit, so wie es sich gehört,
bekunden sie der Garde Wert.
Und sehen damit sichtlich ein,
es ist es wert dabei zu sein.

Der Herrgott wache mild darüber
vertreten durch Herrn Kurat Sieberer,
dass alles hier in dieser Stadt
die viel gewünschte Ordnung hat.

Am Ende noch ein kurzer Satz:

Auf Wiedersehen, am Kapitelplatz!!!

Hans Würmer